

IHR BESUCH

Das aktuelle Begleitprogramm, dazugehörige Veranstaltungen und Schulkooperationen finden Sie auf www.hzl-museum.de und via QR-Code:



Entdecken Sie weitere Spuren von Fürstin Eugenie, welche bis heute in Hechingen allgegenwärtig sind:

Von hier aus zu Fuß 9 min (7,00 m)
über Oberweg und Heiligsstube

EHEM. KINDERBEWAHRANSTALT

HEUTIGES AMTSGERICHT

Das „Kinderhaus“ wurde 1838 gestiftet und 1839 eröffnet. Es bot Platz für ca. 60 Kinder jeden Standes.

Von hier aus zu Fuß 10 min (750 m)
über Oberweg und Zellenstraße

VILLA EUGENIA

Besuchen Sie hier die repräsentative Wohnstätte der Fürstin Eugenie und ihres Gatten Fürst Konstantin.

Von hier aus zu Fuß 4 min (2,30 m)
über Marktplatz und Schloßstraße

STIFTSKIRCHE ST. JAKOBUS

Die letzte Ruhestätte von Fürstin Eugenie und ihrer Herzurne. Die Gruft ist geöffnet:

1.-9.22 von 14–18 Uhr

4.-9.22 von 10–12:30 Uhr

11.-9.22 von 14–17 Uhr

HIER GROSSE AUSSTELLUNG: HOHENZOLLERISCHES LANDESMUSEUM

Öffnungszeiten Mi.–So. u. Feiertage 14–17 Uhr

Tel. 0 74 71 7940 187 • www.hzl-museum.de

HOHENZOLLERISCHES

LandesMUSEUM

HIER GROSSE AUSSTELLUNG

HOHENZOLLERISCHES

LandesMUSEUM

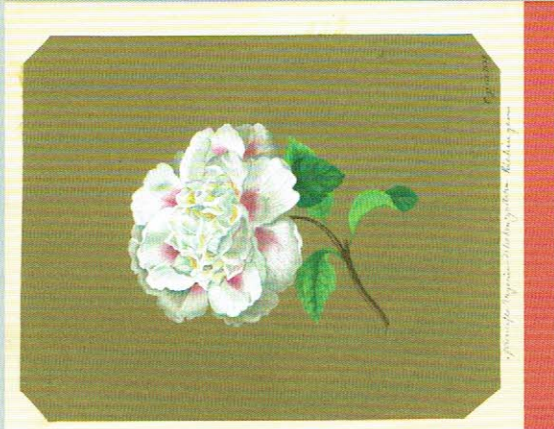


Fürstin Eugenie

ENGELSGLEICH
29.6. - 30.10.2022

175. Todestag der Hechinger Wohltäterin

AUS REICHEM HAUSE ...



Ein Todestag mag auf den ersten Blick kein Grund zum Feiern sein, doch das Leben und Wirken der Fürstin Eugenie sind es allemal. Die Wohltaten dieser besonderen Frau sind auch heute noch allgegenwärtig und werden in der Ausstellung gebührend beleuchtet.

HERKUNFT

Fürstin Eugenie wurde im Jahre 1808 in Mailand als eine „de Beauharnais“ und Stiefkelin Napoleons geboren. Ihr Vater war Eugen de Beauharnais und ihre Mutter Auguste von Bayern. Nach dem Sturz Napoleons wurde ihre Familie vom bayrischen König zu Herzögen von Leuchtenberg gemacht.

HEIRAT NACH HECHINGEN

Im Jahre 1826 heiratete sie den damaligen Erbprinzen Konstantin und übersiedelte nach Hechingen.

Sie brachte hierher Eleganz und hob das höfische Leben empor. Eugenie war sehr musikalisch, komponierte auch selbst und fertigte viele Stickereien und Malereien an. Sie förderte vor allem die katholische Kirche und engagierte sich in vielen karitativen Bereichen. So unterstützte sie das Krankenhaus und gründete die Kleinkinderbewahranstalt,



... FÜR DIE BEDÜRFTIGEN

welche noch heute als Kinderhaus Fürstin Eugenie existiert.

NACHLASS

Die vielgeliebte und hochverehrte Fürstin Eugenie starb am 1. September 1847 an den Folgen einer langjährigen Lungentuberkulose – und das zu aller Trauer hinzu, nicht einmal im geliebten Hechingen.

Doch durch ihre guten Taten und schließlich auch die aus ihrem Nachlass entstandenen Stiftungen bleibt sie über ihren Tod hinaus als Hechinger Wohltäterin bis heute den Menschen im Gedächtnis.

Um diese die Erinnerung an die letzte Hechinger Fürstin stets wach zu halten, werden im Landesmuseum besondere und persönliche Objekte von Eugenie gezeigt.

Vor allem zahlreiche Porträts, auch eine Leihgabe aus dem Napoleonmuseum Arenenberg (CH), das sie und ihre Geschwister als Engel zeigt. Weitere Gegenstände, wie ihre prächtige Sänfte und originale Dokumente sowie Erinnerungsbilder aus den vergangenen 175 Jahren zeugen noch von der Strahlkraft der großherzigen Wohltäterin.

